

Einstiegsseite

Kommunikation Die TN können in einem beruflichen Kontext Small Talk machen und das Thema wechseln. Sie können im beruflichen Kontext um etwas bitten und auf eine Bitte reagieren.

Wortfeld Team-Besprechung

Grammatik –

Aufgabe	Hinweise
1 a	<p>1. Zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB. Die TN sehen das Foto an. Bitten Sie die TN, in EA drei Fragen zum Foto zu notieren. Weisen Sie auf die Stichwörter hin, auf die sich die Fragen zum Beispiel beziehen können, und bitten Sie eine/n TN, die Fragen auf dem Notizzettel vorzulesen. Verweisen Sie auch auf <i>Ich vermute ...</i> in der Sprechblase und wiederholen Sie ggf. Formulierungen, mit denen die TN Vermutungen äußern können. Notieren Sie diese am Whiteboard. Sagen Sie dann: „Notieren Sie drei Fragen zu den Bildern. Das heißt: sowohl zu dem Foto als auch zur Folie <i>Teambesprechung</i>.“</p> <p>2. Die TN notieren drei Fragen. Sagen Sie: „Zu viert: Fragen und antworten Sie.“ Teilen Sie die TN anschließend in Vierergruppen ein.</p> <p>3. Die TN stellen in GA Fragen und beantworten die Fragen der anderen TN. Machen Sie die TN darauf aufmerksam, dass sie die genauen Antworten auf die Fragen nicht wissen müssen, wenn diese nicht anhand des Bildes beantwortet werden können. Ermuntern Sie die TN dazu, Vermutungen zu der Geschichte anzustellen. Gehen Sie herum und hören Sie in die Gespräche herein.</p> <p>4. Präsentation im PL: Bitten Sie die Gruppen, zwei Fragen an andere Gruppen zu stellen. Diese antworten.</p>
2 a	<p>1. Zeigen sie die Aufgabe nach Möglichkeit vergrößert in der interaktiven Version des KB und fragen Sie: „Was denken Sie: Worüber sprechen Nina und Amadou? Lesen Sie die Themen 1–12 und stellen Sie Vermutungen an.“ Geben Sie den TN etwas Zeit, die Antworten durchzulesen. Verweisen Sie anschließend auf die Sprechblase und lassen Sie diese vorlesen. Sagen Sie dann: „Was vermuten Sie? Worüber sprechen Nina und Amadou? Kreuzen Sie an und sprechen Sie zu zweit.“ Teilen Sie Lernpaare ein.</p> <p>2. Die TN tauschen sich in PA über ihre Vermutungen aus.</p> <p>3. Spielen Sie die Audiodatei vor. Die TN hören und vergleichen.</p> <p>4. Lösungskontrolle in PA, dann im PL. Ermuntern Sie die TN, auch im Plenumsgespräch die Lösungen mit ihren eigenen Vermutungen zu vergleichen, zum Beispiel mit der Formulierung: Ich dachte, dass ..., aber ...</p>
b	<p>1. Zeigen sie die Aufgabe nach Möglichkeit vergrößert in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Geben Sie den TN etwas Zeit, die Satzanfänge und die Satzenden zu lesen. Sagen Sie dann noch einmal: „Was passt? Hören Sie und verbinden Sie.“</p> <p>2. Spielen Sie die Audiodatei vor. Die TN hören und verbinden.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p> <p>4. Erklären Sie den TN, dass Nina und Amadou in diesem Gespräch Small Talk machen, und gehen Sie auf den Begriff <i>Small Talk</i> ein.</p>
3 a	<p>1. Gehen Sie gemeinsam mit den TN auf die Seite 104 und zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit vergrößert in der interaktiven Version des KB. Lesen Sie dann die Arbeitsanweisung vor und klären Sie noch einmal, was <i>sich einigen</i> bedeutet. Geben Sie den TN anschließend etwas Zeit, die Themen zu lesen, und klären Sie ggf. unbekanntes Wortschatz. Sagen Sie dann: „Zu viert: Einigen Sie sich auf vier passende Themen für den Small Talk.“ Teilen Sie die Gruppen ein.</p> <p>2. Die TN einigen sich in GA auf vier passende Themen für den Small Talk. Gehen Sie herum und hören Sie in die Gespräche hinein.</p>

	3. Jeweils ein/e Gruppensprecher/in präsentiert die vier Themen der Gruppe. Besprechen Sie mit den TN, dass es Themen gibt, die sich für Small Talk weniger eignen. Bitten Sie die Gruppen, solche Themen zu benennen (<i>Politik, Religion</i> usw.). Besprechen Sie mit den TN im PL, warum diese Themen für Small Talk nicht geeignet sind.
b	<p>Material: Kärtchen</p> <p>1. Zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit vergrößert in der interaktiven Version des KB. Lesen Sie dann die Arbeitsanweisung vor. Lassen Sie die Beispiele auf den Kärtchen vorlesen oder stellen Sie Fragen wie: „Was ist das Thema? Was ist die Bitte?“ Lassen Sie anschließend die Optionen für die Bitten unten vorlesen und klären Sie ggf. unbekanntes Wortschatz. Sagen Sie: „Schreiben Sie ein Kärtchen wie im Beispiel.“ Verteilen Sie die Kärtchen.</p> <p>2. Die TN schreiben Kärtchen in EA, bleiben aber in ihren Gruppen aus 3a sitzen. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung.</p>
c	<p>1. Zeigen Sie das Beispielgespräch nach Möglichkeit vergrößert in der interaktiven Version des KB und lassen Sie es von vier freiwilligen TN bzw. einer Gruppe vorlesen. Zeigen Sie anschließend die Redemittel in der Tabelle vergrößert in der interaktiven Version des KB und lassen Sie diese ebenfalls vorlesen. Klären Sie ggf. Verständnisfragen. Machen Sie die TN darauf aufmerksam, wie die Gesprächspartner im Beispiel auf die Aussagen reagieren, sowie auf die Übergänge zwischen den einzelnen Small-Talk-Themen. Sagen Sie dann: „Spielen Sie mit Ihren Rollenkärtchen ein ähnliches Gespräch wie im Beispiel.“</p> <p>2. Die TN spielen Small Talk in GA. Gehen Sie herum und hören Sie in die Gespräche hinein.</p> <p>3. Bitten Sie die Gruppen, ihre Gespräche im PL vorzuspielen. Die anderen TN hören aktiv zu, indem sie klopfen, wenn sie eines der Redemittel hören oder das Gehörte raunend wiederholen.</p>
4	<p>1. Zeigen Sie das Foto mit Amadou und Nina nach Möglichkeit noch einmal vergrößert in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Spielen Sie anschließend das Gespräch zwischen Nina und Amadou erneut vor. Fragen Sie dann noch einmal: „Was meinen Sie? Wie geht die Geschichte weiter? Machen Sie Notizen.“</p> <p>2. Die TN überlegen zu zweit und machen Notizen.</p> <p>3. Austausch im PL. Notieren Sie die Vermutungen der TN am Whiteboard und kommen Sie in A1a darauf zurück.</p>

A: Das haben wir doch so vereinbart.

Kommunikation Die TN können sich beschweren, auf Beschwerden reagieren und daran erinnern, dass man etwas gemeinsam festgelegt hat.

Wortfeld Beschwerden im Büro-Kontext

Grammatik Eingeleitete Fragesätze: Konjunktion *wie*; indirekte Fragen

Aufgabe	Hinweise
A1 a	<p>1. Zeigen Sie das Foto nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB. Die TN sehen das Bild an. Fragen Sie: „Was sehen Sie auf dem Foto? Was für eine Situation zeigt dieses Bild?“ Die TN beschreiben das Bild. Stellen Sie ggf. detailliertere Fragen zur Atmosphäre, falls die TN nichts selbst darauf kommen. Zum Beispiel: „Wie ist die Stimmung? Wer ist aggressiv?“</p> <p>2. Zeigen Sie die notierten Vermutungen der TN aus Aufgabe 4 der Einstiegsseite am Whiteboard oder über das Smartboard als Foto. Bitten Sie die TN, im PL ihre Vermutungen mit der Situation auf dem Bild zu vergleichen.</p>
b	<p>1. Zeigen Sie die Sprechblasen nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor.</p> <p>2. Die TN ordnen in EA zu.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p>

		4. Lassen Sie das Minigespräch dann von drei TN sprechen. Animieren Sie dazu, nicht nur die Wörter zu sagen, sondern die Art des Sprechens an die Emotion der Person anzupassen. Die TN können hier ruhig einmal theatralisch übertreiben.
	c	1. Zeigen Sie die Antwortmöglichkeiten 1–7 nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und geben Sie den TN etwas Zeit, die Antwortmöglichkeiten zu lesen. Sagen Sie dann: „Was ist richtig? Hören Sie und kreuzen Sie an.“ 2. Spielen Sie die Audiodatei zweimal vor. Die TN kreuzen die richtige Lösung an. Gehen Sie herum und verschaffen Sie sich einen Überblick über die Fehlerquote. Spielen Sie die Audiodatei bei Bedarf ein weiteres Mal mit Pausen vor. 3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.
A2	a	1. Zeigen Sie die Checkliste nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Bitten Sie eine/n TN, die Punkte aus der Checkliste vorzulesen, und klären Sie ggf. Wortschatzfragen. Sagen Sie dann: „Markieren Sie drei Aufgaben.“ 2. Die TN wählen in EA drei Aufgaben und markieren diese. Erklären Sie, dass die TN die Markierungen auf der Checkliste für die nächste Aufgabe in A2b brauchen werden.
	b	1. Zeigen Sie die Illustration nach Möglichkeit vergrößert in der interaktiven Version des KB und fragen Sie: „Wurden die Punkte auf der Checkliste beachtet?“ Lassen Sie die TN antworten. Zum Beispiel: „Nein. Die Fenster stehen offen und die Tassen sind schmutzig.“ Sagen Sie im Anschluss an das Kursgespräch: „Okay. Von der Checkliste wurde also nichts beachtet. Gleich beschweren Sie sich bei Ihren Kolleginnen und Kollegen.“ 2. Zeigen Sie die Redemittel vergrößert in der interaktiven Version des KB und lassen Sie sie vorlesen. Klären Sie Verständnisfragen. Lassen Sie anschließend zwei TN das Beispielgespräch unten vorlesen. Sagen Sie dann: „Gehen Sie im Kursraum herum und beschweren Sie sich wie im Beispiel. Nehmen Sie dazu die drei Punkte auf Ihrer Checkliste aus A2a.“ 3. Die TN gehen durch den Kursraum und beschweren sich bei den anderen TN. Zeigen Sie die Redemittel am Whiteboard, damit sich die TN am Anfang auf diese stützen können, und verdecken Sie die Redemittel nach und nach, um die selbstständige Produktion anzuregen. Gehen Sie herum und hören Sie in die Gespräche hinein.
A3	a	1. Zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit vergrößert in der interaktiven Version des KB. Lesen Sie dann die Arbeitsanweisung und geben Sie den TN eine Minute Zeit, die Sätze und die Antwortmöglichkeiten zu lesen. Sagen Sie dann: „Hören Sie und umkreisen Sie.“ 2. Spielen Sie die Audiodatei zweimal vor. Die TN umkreisen in EA die Lösung. 3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL. Klären Sie ggf. Wortschatzfragen.
	b	1. Zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit vergrößert in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Geben Sie den TN etwas Zeit, die Sätze zu lesen, und klären Sie Wortschatzfragen. Sagen Sie dann: „Was kann die Situation beruhigen? Hören Sie und kreuzen Sie an.“ 2. Spielen Sie die Audiodatei vor. Die TN hören und kreuzen an. 3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.
	c	1. Zeigen Sie den Grammatikkasten nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lassen Sie den Satz vorlesen. Erklären Sie den TN, dass <i>wie</i> hier eine indirekte Frage einleitet. Kontrastieren Sie die Satzstellung am Whiteboard mit der direkten Frage: <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 5px 0;">Wie <u>ist</u> das Problem entstanden?</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 5px 0;">Lasst uns klären, wie das Problem entstanden <u>ist</u>.</div>

		<p>Verweisen Sie auf die Grammatikübersicht (S. 82) und erklären Sie, dass die anderen Fragewörter und <i>ob</i> genauso funktionieren, d. h., dass die Fragewörter dort auch hinter dem Komma stehen, einen Nebensatz einleiten und das Verb am Ende des Satzes steht. Erklären Sie außerdem, dass indirekte Fragen oft höflicher wirken. Weisen Sie darauf hin, dass Fragesätze auch mit <i>wer / warum / was / ...</i> und <i>ob</i> eingeleitet werden können. Erarbeiten Sie hierzu gemeinsam mit den TN Beispiele am Whiteboard. Zusätzlich können Sie den TN Übung 6 im AB (S. 175) zur Wiederholung der indirekten Fragesätze anbieten.</p> <p>2. Zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und sagen Sie: „Sie schreiben gleich zu zweit Sätze mit <i>wie</i>.“ Zeigen Sie Seite 111 nach Möglichkeit ebenfalls in der interaktiven Version des KB und erklären Sie, dass hier der erste Teil des Satzes vorgegeben wird und nur der Nebensatz mit <i>wie</i> gebildet werden muss. Die TN entscheiden, auf welcher Seite sie arbeiten wollen. Teilen Sie die Lernpaare entsprechend ein.</p> <p>3. Die TN schreiben in PA Sätze mit <i>wie</i>. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung.</p> <p>4. Bitten Sie die Lernpaare, ihre Sätze im PL vorzulesen.</p>
A4	a	<p>1. Fragen Sie: „Was für eine Lösung finden Nina und Olaf? Die Antwort hören Sie gleich.“ Erklären Sie, dass die TN sich während des Hörens entweder selbst Notizen machen können oder die Auswahlaufgabe bearbeiten können. Zeigen Sie die Auswahlseite 105 nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und sagen Sie: „Hier hören Sie und kreuzen die Lösung an. Auf der Seite 77 hören Sie und machen selbstständig Notizen.“ Die TN entscheiden, auf welcher Seite sie arbeiten wollen.</p> <p>2. Spielen Sie die Audiodatei zweimal vor. Die TN hören und notieren die Antwort bzw. kreuzen diese auf der Seite 105 an.</p> <p>3. Besprechung in PA, dann im PL.</p>
	b	<p>1. Zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit vergrößert in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Lösen Sie Aufgabe 1 ggf. gemeinsam im Kurs. Sagen Sie dann: „Welche Frage passt? Umkreisen Sie.“</p> <p>2. Die TN umkreisen die passenden Fragen in EA. Spielen Sie danach die Audiodatei vor. Die TN hören zu und vergleichen.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p>
A5	a	<p>1. Zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit vergrößert in der interaktiven Version des KB und lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen. Geben Sie den TN eine Minute Zeit, die Stichpunkte zu lesen, und klären Sie anschließend ggf. unbekanntes Vokabular. Sagen Sie dann: „Hören Sie und unterstreichen Sie, was Amadou gut macht.“</p> <p>2. Spielen Sie die Audiodatei zweimal vor. Die TN hören und unterstreichen.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p>
	b	<p>1. Sagen Sie: „Was finden Sie besonders wichtig, wenn man Konflikte gut lösen will? Notieren Sie drei Stichpunkte. Sie haben fünf Minuten Zeit.“</p> <p>2. Die TN machen in EA Notizen. Gehen Sie herum und bieten Sie Hilfe an. Ermuntern Sie schnellere TN dazu, zu den Punkten auch Argumente zu notieren, indem Sie fragen: „Warum finden Sie das wichtig?“</p> <p>3. Sagen Sie nach fünf Minuten: „Einigen Sie sich in der Gruppe auf drei Punkte, die alle wichtig finden.“ Fragen Sie die TN, welche Formulierungen aus A4b sie im Gruppengespräch verwenden wollen, und notieren Sie diese am Whiteboard. Teilen Sie anschließend Vierergruppen ein.</p> <p>4. Die TN diskutieren in der Gruppe. Gehen Sie herum und hören Sie in die Diskussionen hinein.</p> <p>5. Moderieren Sie eine Plenumsdiskussion, indem Sie die Gruppen ihre drei Punkte nennen und vertreten lassen. Die TN stellen Unterschiede fest und diskutieren diese.</p>

B: Konfliktgespräche führen

Kommunikation Die TN können Konflikte / Probleme unter Kolleginnen und Kollegen ansprechen.

Wortfeld Konfliktmanagement

Grammatik Relativsätze mit Relativpronomen im Dativ

Aufgabe	Hinweise
B1 a	<p>1. Zeigen Sie den Text <i>Konflikte managen</i> und die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Lassen Sie die Überschriften vorlesen und zeigen Sie die Beispiellösung c. Sagen Sie dann: „Lesen Sie den Text. Welche Überschrift passt? Ergänzen Sie.“ Setzen Sie ein Zeitlimit.</p> <p>2. Die TN lesen den Text und ordnen die Überschriften in EA zu. Gehen Sie herum und bieten Sie Hilfe an.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL. Bitten Sie die TN, beim Präsentieren ihrer Lösungen auch die korrespondierenden Formulierungen im Text zu nennen, und markieren Sie diese nach Möglichkeit begleitend in der interaktiven Version des KB. Klären Sie unbekanntes Wortschatz.</p>
b	<p>1. Zeigen Sie die Sätze 1–7 nach Möglichkeit vergrößert in der interaktiven Version des KB und fragen Sie: „Wo steht das im Text? Markieren Sie und ergänzen Sie A–G.“ Zeigen Sie die Beispiellösung nach Möglichkeit begleitend in der interaktiven Version des KB und geben Sie anschließend ein Zeitlimit vor.</p> <p>2. Die TN ergänzen die Textstellen in EA. Gehen Sie herum und bieten Sie Hilfe an.</p> <p>3. Sagen Sie nach Ablauf der Zeit: „Vergleichen Sie Ihre Zuordnungen in der Gruppe.“ Teilen Sie Dreiergruppen ein.</p> <p>3. Lassen Sie die Lösungen im PL präsentieren.</p>
c	<p>1. Zeigen Sie den Text <i>Konflikte managen</i> nach Möglichkeit noch einmal in der interaktiven Version des KB und sagen Sie: „Welchen Tipp aus a finden Sie am wichtigsten? Sprechen Sie in Ihrer Gruppe.“</p> <p>2. Die TN tauschen sich in den Gruppen aus b aus. Gehen Sie herum und hören Sie in die Gespräche hinein.</p> <p>3. Bitten Sie 3–4 TN, sich im PL zu äußern, und ermuntern Sie die zuhörenden TN zu Reaktionen.</p>
B2 a	<p>1. Zeigen Sie die Tabelle nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lassen Sie den ersten Satz vorlesen. Lesen Sie danach die Arbeitsanweisung vor und markieren Sie den Beispielsatz aus der Tabelle nach Möglichkeit im Text in der interaktiven Version des KB. Der Satz steht in Tipp F. Sagen Sie dann: „Finden Sie die Sätze im Text und ergänzen Sie die Tabelle.“</p> <p>2. Die TN ergänzen die Tabelle. Gehen Sie herum und helfen Sie ggf. weniger lerngewohnten TN bei der Orientierung im Text.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p> <p>4. Fragen Sie die TN, wie man solche Nebensätze nennt. Antwort: Relativsätze. Die TN kennen bereits Relativsätze im Nominativ und lernen hier Relativsätze im Dativ kennen. Bitten Sie die TN, zu zweit noch einmal die Regeln für den Relativsatz zu besprechen. Fragen Sie: „Was muss man beim Relativsatz beachten? Wie funktioniert er? Was ist hier neu?“ Die TN besprechen sich 2–3 Minuten zu zweit. Lassen Sie die Regeln von freiwilligen TN im PL wiederholen. Halten Sie folgende Punkte am Whiteboard fest und verweisen Sie auch auf die Grammatikübersicht (S. 82).</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>Die Relativpronomen werden wie die Artikel <i>der, die, das</i> dekliniert.</p> <p>Zwei Faktoren sind für das Relativpronomen wichtig:</p> <p>1. das Bezugswort (maskulin, feminin, Neutrum, Plural)</p> </div>

		2. das Verb im Relativsatz (welcher Kasus? hier: Dativ).
	b	<p>1. Zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Lassen Sie anschließend die Sätze sowie die Beispiele vorlesen. Verweisen Sie noch einmal auf die Relativsätze im Dativ und sagen Sie, dass diese Verben alle mit Dativ konstruiert werden.</p> <p>2. Die TN schreiben die Relativsätze in EA und vergleichen anschließend in PA.</p> <p>3. Bitten Sie die TN, ihre Sätze im PL vorzulesen. Korrigieren Sie, wo nötig, und schreiben Sie einige Beispielsätze am Whiteboard mit.</p>
	c	<p>1. Sagen Sie: „Sie arbeiten gleich zu zweit.“ Teilen Sie Lernpaare ein, indem Sie zum Beispiel A–B–A–B abzählen lassen. Schreiben Sie dann Seite 101 A und Seite 103 B ans Whiteboard. Die Lernpaare schlagen die unterschiedlichen Seiten auf.</p> <p>2. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor, zeigen Sie den Beispieldialog und bitten Sie eine/n TN aus Gruppe B, die Informationen zu A. <i>Berg</i> vorzulesen. Zeigen Sie als Beispiel die Notizen zu A. <i>Berg</i> auf Seite 101. Verdecken Sie dabei in der interaktiven Version des KB die anderen Informationen mit dem Werkzeug <i>Vorhang</i>. Zeigen Sie anschließend das Bild und das Beispielgespräch unten auf derselben Seite und lassen Sie es von zwei TN vorlesen. Weisen Sie anschließend darauf hin, dass Relativsätze eine gute Möglichkeit sind, um die Informationen elegant zu verbinden, und markieren Sie die Relativsätze mit dem Werkzeug <i>Marker</i>. Sagen Sie dann: „Sprechen Sie mit Ihrer Lernpartnerin / Ihrem Lernpartner wie im Beispiel und ergänzen Sie die Informationen.“</p> <p>3. Die TN arbeiten in PA. Gehen Sie herum und hören Sie in die Gespräche hinein.</p> <p>4. Lösungskontrolle: Freiwillige Paare sprechen die Dialoge im PL.</p>
B3	a	<p>1. Zeigen Sie den Test nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und sagen Sie: „Wie gut sind Sie darin, Konflikte anzusprechen? Machen Sie den Test!“ Geben Sie eine Zeit vor.</p> <p>2. Die TN machen den Test in EA. Gehen Sie herum und bieten Sie Hilfe an. Notieren Sie ggf. Worterklärungen am Whiteboard.</p> <p>3. Sagen Sie: „Vergleichen Sie Ihre Ergebnisse zu zweit.“ Teilen Sie ggf. Lernpaare ein. Die TN vergleichen ihre Testergebnisse in PA.</p> <p>4. Lösungskontrolle im PL. Bitten Sie die TN, die die Rubrik <i>Schon fertig?</i> bearbeitet haben, ihre Formulierungen zu präsentieren. Die anderen TN geben Feedback.</p>
	b	<p>1. Sagen Sie: „Sie sprechen gleich zu zweit darüber, warum sich einige Formulierungen nicht so gut eignen, um einen Konflikt anzusprechen.“ Lassen Sie die Beispiele in den Sprechblasen vorlesen. Klären Sie die Bedeutung von <i>sich eignen</i> und <i>Formulierung</i>. Zeigen Sie die Auswahlaufgabe auf Seite 112 nach Möglichkeit in der interaktiven Version und erklären Sie, dass in dem Kasten Begründungen angeboten werden. Sie dienen dazu zu sagen, warum eine bestimmte Formulierung weniger geeignet ist. Die TN entscheiden, auf welcher Seite sie arbeiten möchten. Teilen Sie die Lernpaare entsprechend ein. Sagen Sie dann: „Warum eignen sich die anderen Formulierungen nicht so gut? Sprechen Sie zu zweit und begründen Sie.“</p> <p>2. Die TN sprechen in PA. Gehen Sie herum und hören Sie in die Gespräche hinein.</p> <p>3. Diskussion im PL. Besprechen Sie, warum sich die eine oder andere Antwort nicht eignet. Notieren Sie beispielhaft Begründungen der TN am Whiteboard und geben Sie ggf. Zeit zum Abschreiben.</p>
B4	a	<p>1. Zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen. Markieren Sie die Schritte begleitend in der interaktiven Version des KB oder notieren Sie sie am Whiteboard. Lassen Sie anschließend die Situationen A–D vorlesen. Erarbeiten Sie gemeinsam mit den TN eine Formulierung für Schritt 1 und ggf. Schritt 2 zu Situation A.</p>

	<p>Sagen Sie dann: „Wählen Sie eine Situation. Notieren Sie für diese Situation gute Formulierungen zu den Schritten 1–4.“ Geben Sie den TN 10-15 Minuten Zeit.</p> <p>2. Die TN formulieren in EA Sätze zu den Situationen. Gehen Sie herum und bieten Sie Hilfe an.</p>
b	<p>1. Beenden Sie die Stillarbeitsphase und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Fragen Sie, wer kein Handy dabei hat. Diese TN arbeiten nach Möglichkeit mit einer/einem anderen TN zusammen, die/der die gleiche Situation bearbeitet hat. Sagen Sie: „Sprechen Sie das Problem an und machen Sie dabei einen Film mit dem Smartphone. Nutzen Sie Ihre Notizen aus B4a, aber lesen Sie die Sätze nicht ab. Üben Sie sie vor dem Aufnehmen.“</p> <p>2. Die TN machen Selfie-Filme und sprechen in dem Film den Konflikt an.</p>
c	<p>1. Zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Lassen Sie anschließend das Feedback in den Sprechblasen vorlesen. Sagen Sie dann: „Gehen Sie durch den Raum und zeigen Sie sich gegenseitig Ihre Filme. Geben Sie Feedback zu den Filmen. Wie wurde der Konflikt angesprochen? Haben Sie noch einen Tipp?“</p> <p>2. Die TN gehen durch den Raum und zeigen sich gegenseitig ihre Filme. Moderieren Sie ggf. Partnerwechsel, aber lassen Sie die TN wählen, ob sie sich die Filme zu zweit oder in der Gruppe zeigen wollen. Ermuntern Sie die TN dazu, sich gegenseitig zu loben oder konstruktive Kritik zu geben.</p> <p>3. Holen Sie den Kurs in die Plenumsform zurück und fragen Sie: „Welcher Film hat Ihnen besonders gut gefallen?“ Fragen Sie die genannten TN, ob es für sie okay wäre, den Film, soweit technisch möglich, für alle über einen Beamer zu zeigen. Besprechen Sie die gezeigten Filme im PL. Die TN, deren Filme gezeigt werden, suchen sich je drei Feedbackpartnerinnen oder -partner aus.</p>

C: AMADOU Spezial

Kommunikation Die TN können eine Geschichte nacherzählen und eine andere Perspektive einnehmen.

Wortfeld Arbeitsumfeld

Grammatik Konjunktion *da*, Präteritum

Aufgabe	Hinweise
C1 a	<p>1. Zeigen Sie die Textnachrichten ganz oben auf der Seite nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lassen Sie sie vorlesen. Zeigen Sie nun den Text und die Aufgabe unten auf der Seite nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Zeigen Sie die Illustrationen unten auf der Seite nun nacheinander, indem Sie nach Möglichkeit das Werkzeug <i>Vorhang</i> verwenden, und lassen Sie die Fragen vorlesen. Machen Sie anhand der Zahlen 1–3 deutlich, dass jeder Illustration mit Fragen ein Textabschnitt zugeordnet ist. Sagen Sie dann: „Lesen Sie Abschnitt 1 und beantworten Sie die Fragen: <i>Wo ist Tobias? / Was macht er?</i>“</p> <p>2. Die TN lesen den ersten Abschnitt des Textes und beantworten die Fragen in EA.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p> <p>4. Sagen Sie: „Bearbeiten Sie jetzt bitte die Abschnitte 2 und 3. Arbeiten Sie erst allein, dann zu zweit oder in Murmelgruppen.“</p> <p>5. Die TN lesen die Abschnitte 2 und 3 und beantworten die Fragen.</p> <p>6. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p>
b	<p>1. Zeigen Sie die Seiten 80 und 81 nach Möglichkeit nebeneinander in der interaktiven Version des KB und lenken Sie die Aufmerksamkeit der TN auf die Verblisten. Markieren Sie das Beispiel <i>kaufen: er kaufte</i> in der Liste und fragen Sie die TN, wo das im Text steht. Antwort: in der zweiten Zeile. Markieren Sie <i>kaufte</i> mit dem Werkzeug <i>Marker</i> im Text. Erarbeiten Sie anschließend im PL die Lösungen zu <i>sich freuen</i> und <i>anschalten</i> gemeinsam mit den TN.</p>

	<p>Machen Sie die TN darauf aufmerksam, dass in der gelben Liste alle Verben auf -te enden, dass die TN aber aufpassen müssen, ob es sich um ein reflexives oder trennbares Verb handelt. Erklären Sie, dass in der blauen Tabelle die besonderen Verben stehen, die unregelmäßig gebildet werden. Sagen Sie dann: „Markieren Sie die Verben im Text und ergänzen Sie.“</p> <p>2. Die TN markieren die Verben im Text und ergänzen die Präteritumformen.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL. Notieren Sie die Verben unter die jeweilige Gruppe am Whiteboard oder schreiben Sie sie direkt in die interaktive Version des KB. Erklären Sie, dass diese Formen für die Beschreibung von Ereignissen und Handlungen in der Vergangenheit stehen und dass diese Zeitform <i>Präteritum</i> genannt wird. Gehen Sie auf die Unterschiede zwischen den einzelnen Verbgruppen ein und markieren Sie diese in den Beispielen am Whiteboard oder in der interaktiven Version des KB. Weisen Sie darauf hin, dass besondere Verben (<i>haben, sein, werden</i> und die Modalverben) sowie Verben mit Vokalwechsel auswendig gelernt werden müssen, weil es für diese keine Regel für die Bildung der Präteritumformen gibt.</p>
c	<p>1. Sagen Sie: „Sie schreiben gleich eine Geschichte in der Vergangenheit.“ Zeigen Sie die Tabelle rechts nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB. Erklären Sie, dass sowohl Präteritum als auch Perfekt für die Beschreibung von Ereignissen in der Vergangenheit benutzt werden können und grundsätzlich die gleiche Bedeutung haben. Weisen Sie jedoch darauf hin, dass Präteritum häufig in Geschichten, Märchen oder Zeitungstexten benutzt wird, während man in der mündlichen Kommunikation eher Perfekt verwendet.</p> <p>2. Zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Zeigen Sie die Satzfragmente zu 1 und zeigen Sie das Beispiel auf dem Notizzettel dazu. Erklären Sie den TN, dass die Aufgabe auf Seite 112 in zwei Schritte unterteilt ist. Im ersten Schritt werden die Präteritumformen der Verben notiert, in einem zweiten Schritt werden die Sätze geschrieben. Die TN entscheiden, auf welcher Seite sie arbeiten möchten. Sagen Sie dann: „Erzählen Sie eine Geschichte. Schreiben Sie für 1–7 Sätze im Präteritum.“</p> <p>3. Die TN schreiben Sätze in EA. Gehen Sie herum und bieten Sie Hilfe an.</p> <p>4. Lösungskontrolle im PL. Bitten Sie die TN, ihre Sätze ans Whiteboard zu schreiben.</p>
d	<p>1. Fragen Sie: „Warum hatte Tobias keinen schönen Tag? Was könnte er beim nächsten Mal anders machen?“ Schreiben Sie die beiden Fragen ans Whiteboard. Bitten Sie die TN, zuerst über die Gründe für Tobias' schlechten Tag und anschließend über Lösungen nachzudenken. Sagen Sie dann: „Überlegen Sie zu zweit.“ Teilen Sie die Lernpaare ein.</p> <p>2. Die TN überlegen in PA, was die Gründe für Tobias' schlechten Tag sind und was er hätte besser machen können. Gehen Sie herum und hören Sie in die Gespräche hinein.</p> <p>3. Die TN präsentieren im PL Lösungsmöglichkeiten.</p>
C2 a	<p>Material: DIN-A4-Blätter</p> <p>1. Fragen Sie: „Wie würde die Geschichte aus der Sicht von Mira aussehen?“ Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Lassen Sie anschließend den Notizzettel vorlesen und machen Sie deutlich, was <i>Sicht</i> bedeutet: die Perspektive von Mira (Mira steht im Fokus der Geschichte, nicht Tobias).</p> <p>Verteilen Sie anschließend die DIN-A4-Blätter und sagen Sie: „Schreiben Sie die Geschichte mit dem Tee aus Miras Sicht.“ Geben Sie den TN eine Zeit vor.</p> <p>2. Die TN schreiben die Geschichte aus Miras Sicht. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung.</p>
b	<p>1. Sagen Sie: „Tauschen Sie Ihre Geschichte mit Ihrer Lernpartnerin / Ihrem Lernpartner und lesen Sie sie. Was gefällt Ihnen an der Geschichte besonders gut? Was verstehen Sie nicht ganz? Machen Sie sich Notizen.“ Geben Sie ein Zeitlimit vor und teilen Sie Lernpaare ein.</p>

	<p>2. Die TN lesen die Geschichten ihrer Lernpartnerin / ihres Lernpartners. Sagen Sie anschließend: „Geben Sie Feedback: Was hat Ihnen gefallen, wo haben Sie Fragen?“ Die TN sprechen zu zweit über ihre Texte. Gehen Sie herum und hören Sie in die Gespräche hinein.</p> <p>3. Sagen Sie: „Tauschen Sie Ihre Geschichten mit einem anderen Lernpaar. Lesen Sie auch diese Geschichten. Welche Geschichte gefällt Ihnen besonders gut? Begründen Sie.“ Geben Sie auch hier ein Zeitlimit vor.</p> <p>4. Lassen Sie das Beispiel in der Sprechblase vorlesen. Anschließend äußern die TN im PL, welche Geschichte ihnen am besten gefallen hat und warum.</p> <p>Extra-Film: Der Film zeigt Amadou, der auf der Webseite des KoBe-Instituts nach einem passenden Seminarangebot sucht. In einem Imagefilm werden zwei Konfliktdialoge im beruflichen Kontext gezeigt. Das erste Gespräch endet problematisch, das zweite mit einer souveränen Konfliktlösung. Der Film eignet sich, um das Thema Konfliktmanagement zu vertiefen.</p>
--	--

Miteinander zum DTZ

Prüfungsformat Hören, Teil 3

Aufgabe	Hinweise
1 a	<p>1. Zeigen Sie die Doppelseite nach Möglichkeit nebeneinander in der interaktiven Version des KB und sagen Sie: „Auf diesen Seiten lernen Sie eine Prüfungsaufgabe aus dem Teil Hören des DTZ kennen. In der Aufgabe Hören, Teil 3 hören Sie Gespräche und müssen zu jedem Gespräch zwei Aufgaben bearbeiten. Achtung! Bei dieser Prüfungsaufgabe hören Sie nur einmal.“</p> <p>2. Zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Markieren Sie anschließend <i>Das steht in der Aufgabe.</i> und <i>Darum geht es.</i> in der interaktiven Version des KB oder schreiben Sie sie ans Whiteboard. Lassen Sie dann die Beispiellösung vorlesen. Sagen Sie: „Was passt? Verbinden Sie.“ Geben Sie den TN etwas Zeit für die Bearbeitung der Aufgabe.</p> <p>3. Die TN bearbeiten die Aufgabe in EA.</p> <p>4. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p> <p>5. Weisen Sie auf den Tipp hin und lassen Sie ihn vorlesen. Reformulieren Sie den Tipp anschließend, indem Sie erklären, dass es zu jedem Gespräch zwei Aufgaben gibt und dass die TN bei der ersten Aufgabe nur die Situation verstehen müssen.</p>
b	<p>1. Zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Sagen Sie: „Arbeiten Sie allein.“ Geben Sie den TN etwas Zeit für die Bearbeitung der Aufgabe.</p> <p>2. Die TN lesen das Gespräch in EA, kreuzen die richtige Antwort an und unterstreichen die entsprechende Stelle im Text.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL. Lassen Sie sich während der Lösungspräsentation die korrespondierenden Textstellen nennen und markieren Sie diese nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB.</p>
2 a	<p>1. Zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB. Lesen Sie anschließend die Arbeitsanweisung vor und geben Sie den TN etwas Zeit, die Aussagen und die Antwortmöglichkeiten zu lesen. Sagen Sie: „Sie hören jede Aufgabe nur einmal. Hören Sie jetzt und umkreisen Sie.“</p> <p>2. Spielen Sie die Audiodatei einmal vor. Die TN hören und umkreisen die Lösung.</p> <p>3. Lösungskontrolle im PL.</p>
b	<p>1. Zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Erklären Sie, dass hier bereits <i>machen</i> markiert ist, was bedeutet, dass die TN auf die Aktivität hören müssen. Lassen Sie das Beispiel vorlesen und machen</p>

	<p>Sie darauf aufmerksam, dass <i>Doktor Brinkmann anrufen</i> eine Aktivität ist. Sagen Sie dann: „Was ist in 2 und 3 wichtig? Markieren Sie.“ 2. Die TN markieren in EA wichtige Wörter. 3. Besprechung im PL.</p>
c	<p>1. Erklären Sie, dass die TN in der Prüfung eine richtige Lösung ankreuzen müssen und dass sie gleich zur Übung den Hörtext noch einmal hören, in der Prüfung aber nur einmal hören werden. Sagen Sie dann: „Hören Sie noch einmal. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.“ 2. Spielen Sie die Audiodatei vor. Die TN kreuzen die Lösung an. 3. Lösungskontrolle im PL.</p>
3 a	<p>1. Zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und sagen Sie: „Diese Aufgabe ist genauso wie die Prüfungsaufgabe.“ Lassen Sie anschließend die Arbeitsanweisung vorlesen. Machen Sie deutlich, dass hier zur Übung noch vorher wichtige Wörter markiert werden können. In der Prüfung ist dafür aber nur sehr wenig Zeit. Sagen Sie: „Markieren Sie wichtige Wörter. Ich gebe Ihnen zwei Minuten Zeit.“ 2. Die TN lesen die Aufgaben und markieren wichtige Wörter. Sehen Sie sich im Kursraum um und achten Sie darauf, dass alle die Zeit nutzen. 3. Vergleichen Sie die wichtigen Wörter im PL: Eine/e TN präsentiert, während Sie nach Möglichkeit begleitend in der interaktiven Version des KB die Wörter markieren.</p>
b	<p>Material: Antwortbogen (S. 206) in Kopie 1. Verteilen Sie den Antwortbogen von Seite 206 und sagen Sie: „Sie hören jetzt die Aufgabe wie in der Prüfung. Hören Sie und folgen Sie den Anweisungen.“ 2. Spielen Sie die Audiodatei vor. Die TN bearbeiten die Prüfungsaufgabe. Gehen Sie herum und achten Sie darauf, dass die TN ihre Lösungen auf dem Antwortbogen markieren. 3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p>

Miteinander wiederholen

STATION	Hinweise
1	<p>Hinweis: Da die Größen der meisten TN-Gruppen und Räume es nicht zulassen, dass die TN selbstständig in Gruppen das Lied hören und nachsingen, wird die Durchführung hier nicht als Stationenlernen beschrieben. Wenn Sie jedoch die Möglichkeit haben, diese Station in einem gesonderten Raum aufzubauen, lässt sie sich mit selbstständig arbeitenden TN ggf. in Form eines Stationenlernens umsetzen.</p> <p>1. Zeigen Sie den Liedtext nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Bitten Sie anschließend eine/n TN, die Beispiellösung vorzulesen, und markieren Sie ggf. in der interaktiven Version die Verben in den Klammern. Sagen Sie dann: „Zu zweit. Ergänzen Sie die Verben in der richtigen Form.“ Teilen Sie ggf. Lernpaare ein und geben Sie eine Zeit vor. 2 Die TN ergänzen in PA die Verben in der richtigen Form. Gehen Sie herum und bieten Sie Hilfe an. 3. Sagen Sie: „Je zwei Lernpaare bilden eine Gruppe. Hören Sie das Lied und vergleichen Sie.“ Die TN bilden Gruppen. 4. Sagen Sie noch einmal: „Hören Sie und vergleichen Sie.“ Spielen Sie die Audiodatei vor. Die TN hören und vergleichen erst in EA, dann in GA. 5. Lösungskontrolle im PL. 6. Sagen Sie: „Und jetzt alle zusammen! Hören Sie noch einmal und singen Sie mit.“ Spielen Sie anschließend das Lied noch einmal vor. Singen Sie gemeinsam mit den TN mit.</p>
2	<p>Material: Zettel</p>

	<p>1. Zeigen Sie die Station nach Möglichkeit vergrößert in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Nutzen Sie das Werkzeug <i>Vorhang</i>, um die TN auf die Sätze zu fokussieren, und lassen Sie das Beispiel vorlesen. Sagen Sie dann: „Zu zweit: Korrigieren Sie die Sätze und vergleichen Sie mit den Lösungen auf Seite 83.“ Teilen Sie ggf. Lernpaare ein.</p> <p>2. Die TN arbeiten in PA. Gehen Sie herum und ermuntern Sie die TN, die Sätze halblaut vorzulesen und zu korrigieren. Danach können die TN ihre Korrektur selbstständig mit der Lösung vergleichen.</p> <p>3. Verteilen Sie die Zettel und sagen Sie: „Machen Sie ein ähnliches Rätsel für ein anderes Paar.“ Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung.</p> <p>4. Die Lernpaare tauschen ihre Rätsel und lösen das Rätsel des anderen Paares.</p>
3	<p>1. Zeigen Sie die Station nach Möglichkeit vergrößert in der interaktiven Version des KB, lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und verweisen Sie bei dem Wort <i>Satzanfang</i> auf die bunt hinterlegten Satzanfänge rechts. Bitten Sie anschließend drei freiwillige TN, das Beispiel vorlesen. Sagen Sie dann: „Zu dritt: Eine/r wählt einen Satzanfang und ergänzt den Satz. Die anderen wiederholen den Satz und ergänzen ihn weiter.“ Teilen Sie Dreiergruppen ein.</p> <p>2. Die TN bilden in den Gruppen Sätze. Gehen Sie herum und hören Sie in die Gespräche herein. Lassen Sie ggf. das Beispiel erneut in den Gruppen lesen.</p> <p>3. Lassen Sie bei Bedarf einige Beispielsätze ans Whiteboard schreiben. Korrigieren Sie diese gemeinsam im PL und geben Sie den TN Zeit zum Abschreiben.</p>

Lernfortschrittstest

	Hinweise
	Nach Abschluss der Lektion können die Lernenden den Lernfortschrittstest 3 im Arbeitsbuch, Seiten 180 bis 185 durchführen (im Unterricht oder zu Hause). Hinweise dazu finden Sie am Ende der Unterrichtspläne zu Lektion 2.